

Recht innovativ
BRANDEIS



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Ri:Call for Papers: Datenschutzrecht und Louis D. Brandeis Ri:Award und Preisgeld von EUR 1.000

Wie hängen das „Right to Privacy“ von Louis D. Brandeis & Samuel D. Warren und das heutige Datenschutzrecht zusammen?

Dem wollen wir bei Recht innovativ (Ri) mit einem Aufsatzwettbewerb auf den Grund gehen. Als Preisgeld für den Siegerbeitrag sind EUR 1.000 ausgelobt, die von der Kanzlei COT Legal gesponsert werden. Einsendungen sind bis Ende des 17. Oktober 2021 möglich. Früh einreichen lohnt sich. Geeignete Beiträge werden digital über Ri und gegebenenfalls in einem Sonderband veröffentlicht.



Hintergrund

„Recent inventions and business methods call attention to the next step which must be taken for the protection of the person, and for securing [...] the right ‚to be let alone‘ [...] numerous mechanical devices threaten to make good the prediction that ‚what is whispered in the closet shall be proclaimed from the house-tops.‘“

Zusammen mit Samuel D. Warren (1852-1910) legte Louis D. Brandeis (1856-1941) in der Harvard Law Review mit „[The Right to Privacy](#)“ (Vol. IV, No. 5, Dec. 15, 1890, p. 193-220) den Grundstein für ein modern verstandenes Recht der Privatheit. Sie führten die Möglichkeit der Entwicklung eines neuen Rechts auf „Privacy“ gerade auf die Anpassungsfähigkeit („eternal youth“) des U.S.-amerikanischen Common Law zurück. Die von Brandeis und Warren geprägte Beschreibung der Notwendigkeit, sich angesichts des technischen Fortschritts ins Private zurückziehen zu können, ist im Zeitalter der Digitalisierung aktueller denn je.

Call for Papers

Wie aktuell ist der Ansatz von Brandeis und Warren für heutige Herausforderungen des Datenschutzes? Welche Lösungen sind bereits in ihrem Werk angelegt? Ob und inwieweit setzen sich Strömungen von ihrem Verständnis der Privatheit ab?

Eine vertiefte biografische Auseinandersetzung ist nicht notwendig. Es genügt, einen hinreichenden Zusammenhang zwischen Brandeis und dem Datenschutzrecht herzustellen. Es soll die wissenschaftliche Relevanz und gesellschaftspolitische Aktualität des Rechts auf „Privacy“ deutlich werden. Neben juristischen Beiträgen werden im Zeichen des interdisziplinären Ansatzes der Recht innovativ (Ri) auch Beiträge aus Fachbereichen wie etwa der Ökonomie, Soziologie, der Historik oder den Politikwissenschaften gerne angenommen. Leitfragen der Beiträge können auch rechtsvergleichender Natur sein, wobei die Privacy-Regime verschiedener Jurisdiktionen beleuchtet werden.

Teilnahmeberechtigt sind alle Interessierten, egal ob Studierende, Promovierende, Wissenschaftler:innen, Anwält:innen oder Hochschullehrer:innen.



Aufsatzwettbewerb, Preisgeld und Teilnahmemodalitäten

Der beste eingereichte Aufsatz wird mit einem Preis ausgezeichnet, zu dem auch ein Preisgeld von EUR 1.000 gehört. Das Preisgeld wird freundlicherweise von der Kanzlei COT Legal zur Verfügung gestellt. Die Auswahl trifft eine Jury, zu der neben den Herausgeber:innen der Ri auch externe Expert:innen gehören. Alle geeigneten Einsendungen werden digital über die Ri veröffentlicht. Ein Sonderband ist angedacht.

Eine frühe Abgabe des Beitrags lohnt sich: in fünf monatlichen Abschnitten wird jeweils ein Beitrag auf die „Shortlist“ gewählt. Nur wer auf der Shortlist ist, kann das Preisgeld gewinnen. Unberücksichtigte Beiträge aus den Vormonaten behalten die Chance auf die Shortlist.

Die Zeitabschnitte sind:

- 17. Mai 2021 – 17. Juni 2021
- 18. Juni 2021 – 17. Juli 2021
- 18. Juli 2021 – 17. August 2021
- 18. August 2021 – 17. September 2021
- 18. September 2021 – 17. Oktober 2021.

Beiträge können über die E-Mail-Adresse:

brandeis.c4p@rechtinnovativ.online

eingereicht werden.

Die Teilnahmebedingungen können [hier](#) abgerufen werden.

Über Fragen freuen wir uns. Gerne auch via [Twitter](#) und [LinkedIn](#).

Das Ri:Team